



© HEITEC AG

## Neuer Standort in Ungarn – Basis für weiteres Wachstum

**HEITEC ECKENTAL**  
Von der Idee zum Produkt  
SEITE 3

**EMPIC**  
Zehn Jahre Partnerschaft  
mit Australien  
SEITE 6

**HEITEC PTS**  
Prüfen, damit Fehler nicht  
in Serie gehen  
SEITE 7



© HEITEC AG

## Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Strategie, trotz der Coronapandemie weiter auf Innovation und Expansion zu setzen, hat sich als richtig erwiesen. Zwei Beispiele, die exemplarisch für diesen Weg stehen, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Als Beleg für eine erfolgreiche Expansion steht die Softwareentwicklung der beiden Gesellschaften HEITEC Hungary und DMG MORI HEITEC an unserem Standort Ungarn. Seit der Gründung der beiden Unternehmen konnten wir dynamisches Wachstum verzeichnen, das sich auch während der Krise fortsetzte. Im Rahmen der Eröffnung des neuen gemeinsamen Bürogebäudes kam es zu einer Förderzusage durch das Ministerium für Auswärtiges und Handel. Der neue Standort bietet die infrastrukturellen Voraussetzungen für weiteres Wachstum und schafft einen verbesserten Außenauftritt.

Dass sich das Festhalten an Innovationen ausgezahlt hat, zeigt die neue Röntgenprüfanlage von HEITEC PTS, die eine erneute Portfolioerweiterung bedeutet. Dabei haben wir stets den Bedarf der Kunden im Blick. Diese Anlage ist speziell für den Einsatz im direkten Gießereiumfeld vorgesehen. So lassen sich Fehler erkennen, bevor die Bauteile in Serie gehen.

Insgesamt haben unsere Kundenbeziehungen den Stresstest Corona gut überstanden und sich als belastbar erwiesen. Das gegenseitige Vertrauen spiegelt sich seit Monaten in deutlich steigendem Auftragseingang wider. Deshalb gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank unseren Kunden und Partnern, aber auch unseren engagierten Mitarbeitern.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Richard Heindl  
Vorstandsvorsitzender der HEITEC AG

## Ehrung langjähriger Mitarbeiter in Auerbach

Der Standort Auerbach gehört seit 30 Jahren zur HEITEC-Gruppe. Vor diesem Hintergrund ist es umso beeindruckender, dass dieses Jahr eine große Anzahl an Mitarbeitern Firmenjubiläen feiern konnten. Dies zeugt von einer engen Bindung ans Unternehmen, Mitarbeiterzufriedenheit und von großer Loyalität. Außerdem wurden zwei langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

### Die Jubilare:

Andrea Bochmann **20** JAHRE

Andreas Günther **15** JAHRE

Hans Csulits **20** JAHRE

Eberhard Förster **10** JAHRE

Frank Kunz **20** JAHRE

Steffen Arold **10** JAHRE

Seit dem ersten Tag der Standortgründung begleitete Matthias Strobel, der am Ende seiner beruflichen Laufbahn als Leiter der Automatisierung und Projektleiter tätig war, das Unternehmen. Er blickt auf exakt dreißig erfolgreiche Jahre bei HEITEC Auerbach zurück und verabschiedet sich als Jubilar in den wohlverdienten Ruhestand.

Ebenfalls verabschiedet wurde Rainer Petzold nach achtzehn Jahren im Unternehmen. Er war als Elektromonteur tätig und trug mit zahlreichen Projekten maßgeblich zum Erfolg bei. Auch Geschäftsführer Hans Csulits kann mittlerweile auf zwanzig Jahre im Unternehmen zurückblicken.

Wir bedanken uns bei allen Jubilaren für ihr Engagement und ihre langjährige Mitarbeit und Loyalität.



Die Jubilare feiern gemeinsam mit der Geschäftsführung.

## Von der Idee zum Produkt

Das ist unser Leitgedanke – alle Phasen der Produktentstehung aus einer Hand, von der Spezifikation bis zur Produktion und Auslieferung, unseren Kunden und Partnern verlässlich anzubieten. Dies hat sich als nachhaltig und sinnvoll erwiesen. Die HEITEC Elektronik hat diesen Leitsatz wiederholt unter Beweis gestellt und beachtliche Erfolge vorzuweisen. So kam es zum einen zu einem Anschlussauftrag durch einen großen Energie-Infrastruktur Hersteller, für den wir ein Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Monitoringsystem entwickelt haben. Zum anderen steuert unsere modulare Systemplattform HeiSys bald einen Teil der Kommunikation im Bahnverkehr.

### Kundenspezifische Produktentwicklung

Unser Auftrag ist es, unsere Kunden über den kompletten Produktlebenszyklus von der Spezifikation über die Implementierung, Verifikation bis hin zur Serienproduktion zu begleiten. Das oben genannte Projekt, startete schon 2013 mit der Konzeptionierung des Gesamtsystems und beinhaltete neben der Elektronik auch die komplette Mechanikentwicklung, ausgelegt als hochverfügbares redundantes und ausfallsicheres Gesamtsystem.

Nach erfolgreicher Abnahme des Gesamtsystems im Jahr 2017 wurde die Fertigung erster Seriensysteme beauftragt. Seit dem Übergang in die Serienreife des Produktes übernehmen wir Teile der Produktverantwortung im Rahmen von Wartungsvereinbarungen. Dabei werden die im täglichen Arbeiten mit dem System auftretenden Themen ebenso bearbeitet, wie das langfristige Obsoleszenz Management der Einzelkomponenten sichergestellt.

Sieben Jahre nach dem eigentlichen Start der Entwicklung freut es uns besonders, dass die sehr erfolgreiche Partnerschaft nun auf ein neues Level gehoben werden konnte und wir beauftragt wurden, die konsolidierten Bedarfe bis ins Jahr 2023 zu fertigen. Das Auftragsvolumen stellt einen der größten Aufträge in der Historie von HEITEC dar. Unser Geschäftsgebiet Elektronik freut sich über die Planungssicherheit und das klare Bekenntnis zur langfristigen Partnerschaft der Unternehmen.



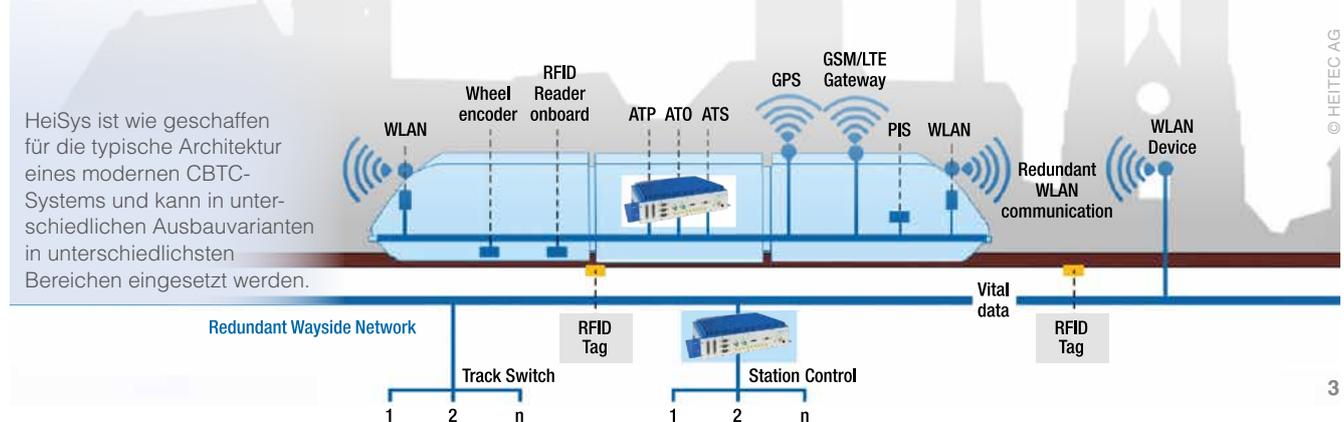
Anlässlich des Sommerfestes wurde mit der Geschäftsführung auf die positive Entwicklung des Geschäftsgebietes Elektronik angestoßen.

### HeiSys – Standardprodukt mit vielen Möglichkeiten

Wie in vielen anderen Lebensbereichen ist der Einsatz elektronischer Systeme in Fahrzeugen auf der Straße, der Schiene und in der Luft zum festen Bestandteil geworden. Zudem erobert die fortschreitende Digitalisierung immer mehr Gebiete. In der Verkehrstechnik sind das beispielsweise die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Infrastruktur oder von Fahrzeug zu Fahrzeug, auch im Bereich des autonomen Fahrens. Die Embedded-Systemplattform HeiSys ist multidimensional skalierbar und auf verschiedenste Anforderungen an z.B. Rechenleistung oder Schnittstellen anpassbar und damit in vielen Bereichen einsetzbar. Ausfallsicher, kompakt und lüfterlos konzipiert für den Einsatz unter schwierigen Bedingungen.

Dank des Einsatzes von zukunftsweisenden M.2 Schnittstellen innerhalb des Systems kann jede gängige drahtlose oder kabelgebundene Kommunikationstechnologie in das System implementiert werden. Diese Entwicklung ist aktuell im Bahnbereich schon als neueste Generation des Breitband-Fahrgast-Information-Systems im Praxiseinsatz.

Mit dieser Plattform haben unsere Kollegen aus Eckental ein Gerät entwickelt, das die variable Basis für individuelle Anpassung an die jeweiligen Kundenbedarfe bietet. Das Ziel, stets den Bedarf und den Nutzen unserer Kunden im Auge zu haben, hat sich somit deutlich bewährt.



# Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Am 15.06.2021 wurde mit Mitarbeitern und Gästen das neue gemeinsame Bürogebäude von HEITEC Hungary, der Joint Venture DMG MORI HEITEC Digital und der DMG MORI Hungary in Budapest eröffnet. Damit konnten wir die Voraussetzungen für attraktive Arbeitsplätze und weiteres Wachstum schaffen. Bei einem Treffen mit dem ungarischen Minister für Auswärtiges und Handel hat dieser seine besondere Unterstützung und Förderung des Entwicklungsvorhabens der DMG MORI HEITEC Digital zugesagt.

## Wie alles begann

Die Zusammenarbeit von DMG MORI und HEITEC begann zunächst mit Tests von Softwaresystemen für die intuitive App-basierte CELOS-Bedienoberfläche mit Multi-Touch-Bedienung. Im Laufe der Zeit hat sich die Zusammenarbeit stetig vertieft und ausgeweitet. Aufgrund dieser besonders intensiven Zusammenarbeit und schnellen Entwicklung haben wir 2019 gemeinsam einen Joint Venture-Vertrag zur Gründung der Tochtergesellschaft DMG MORI HEITEC Digital Kft. unterzeichnet. Das Joint Venture entwickelt Software- und Digitalisierungsprodukte für den gesamten DMG MORI-Konzern. Das Ziel ist es, mit eigenständigen und dedizierten Feature Teams die Innovationskraft und Produktivität von DMG MORI zu steigern.

## Eröffnung des neuen Standortes

Durch die erfolgreiche Arbeit von HEITEC Hungary und DMG MORI HEITEC Digital war schnell klar, dass



Übergabe des Gastgeschenkes anlässlich der Eröffnung durch Richard Heindl und Johannes Feldmayer



die getrennten Standorte in einen Standort zusammengeführt werden müssen, um Synergien zu heben und das angepeilte Wachstum steuern zu können. Das neue Gebäude liegt zentral im Herzen Budapests in der Nähe des TU-Campus und bietet den Mitarbeitern eine moderne Arbeitsumgebung. Der Standort ist zentral und verkehrsgünstig gelegen und für Mitarbeiter und Kunden gut zu erreichen.

„Wir bieten unseren Mitarbeitern optimale Arbeitsbedingungen, damit sie ihr ganzes Leistungspotenzial im Sinne des Unternehmens entfalten können. Das macht sich in der Qualität der Ergebnisse nachhaltig bemerkbar und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Peter Varady (Geschäftsführer HEITEC Hungary und DMG MORI HEITEC Digital).

Anlässlich der Eröffnung der neuen Räume erhielt die Geschäftsleitung eine Einladung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten und Handel durch Herrn Minister Péter Szijjártó. Bei diesem Zusammentreffen sagte der Minister die besondere Unterstützung und Förderung der Entwicklungsprojekte bei der DMG MORI HEITEC Digital durch den ungarischen Staat zu.

Damit wird es möglich, weitere hoch qualifizierte Ingenieure aufzubauen, die von Ungarn aus für den Weltmarkt Softwarelösungen und software-basierte

Dienstleistungen im Rahmen der Digitalisierung der Werkzeugmaschinenindustrie entwickeln.

Die Geschäftsleitungen von DMG MORI und HEITEC freuen sich besonders über diese Anerkennung und Förderung durch die staatlichen Stellen und sind stolz auf die hervorragenden und qualifizierten Leistungen der Mitarbeiter im Unternehmen. Ist es doch die klare Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

„Die Portfolios von HEITEC Hungary und DMG MORI HEITEC Digital sowie die räumliche Zusammenführung sind die Basis für zukünftiges Wachstum“, so Ekkehard Reuß, Vorstand der HEITEC AG.



Richard Heindl, Peter Varady und Gábor Kovács (Geschäftsführer der DMG MORI Hungary Kft.) mit Minister Péter Szijjártó



Minister Péter Szijjártó dankt den Investoren



Zufriedene Gesichter nach erfolgreichen Gesprächen

## EMPIC-EAP® – 10 Jahre Partnerschaft mit Australien

Vor zehn Jahren konnte EMPIC die australische Luftfahrtbehörde CASA als Kunden gewinnen. Mittlerweile ist EMPIC-EAP® für die Civil Aviation Safety Authority (CASA) nach eigener Aussage „The single source of truth“. Die CASA wurde 1995 gegründet und ist für die zivile Luftfahrt Australiens und ihrer Außengebiete zuständig. Die Zusammenarbeit ist geprägt von einer guten und zuverlässigen Partnerschaft.

### Der Beginn einer Erfolgsgeschichte

Es war 2008, als sich die CASA auf Recherche begab, welche Software andere Behörden einsetzen, um ihre Anforderungen im Bereich der Luftfahrt zu erfüllen. Aufgrund der Empfehlung durch die UK CAA kam es zum Erstkontakt. Die erste Vorführung für die australische Luftfahrtbehörde wurde via Web von Geschäftsführer Jörg Kottenbrink durchgeführt. Der Wiederhall war nachhaltig genug, um ihn und drei weitere Mitarbeiter zu Workshops für eine Woche nach Australien einzuladen. 2011 folgte der Vertragsabschluss.

Die australische Behörde buchte im ersten Rahmenvertrag das gesamte Portfolio. Dazu gehörten beispielsweise eine interne Lösung zum Verwalten der Personenlizenzen und der Zulassungen aller Betriebe, die in der Luftfahrt arbeiten: Airlines, Flugsicherung, Flugschulen, Buschpiloten, Airfields und alle in Australien registrierten Luftfahrzeuge.

Das Projektteam umfasste in der Spitze knapp 30 Personen, die den Roll-out für mehr als 800 User an verschiedenen Standorten managten. Im Rahmen der Kick-off-Kampagne wurden schließlich alle Niederlassungen angeschlossen.

Eine Besonderheit stellte die notwendige Berücksichtigung der verschiedenen Zeitzonen im System dar. Zum Nachvollzug eines Ereignisses besitzt der Zeitpunkt der Usereingabe im System rechtliche Relevanz. Es kam auch zu regelmäßigen Workshops vor Ort durch EMPIC zur Schulung der Projektteams. Der Service läuft über ein Ticketsystem via Deutschland über Nacht.



Das erste Dokument auf Basis von EMPIC-EAP®

### Die Entwicklung der Partnerschaft bis heute

Aufgrund der großen Zufriedenheit kam der zweite Großauftrag als Weihnachtsgeschenk am 24.12.2013. Dieser beinhaltete eine Web- und Workflowweiterung für die Öffnung nach außen (mit E-Government) mit Kundenportal für Piloten und Externe. Weitere besondere Ereignisse in der Partnerschaft stellte das Decommisioning der Legacy Software 2015 dar, das stetige Promoten der neuen EMPIC-Module als early Adaptor durch die CASA, die Entwicklungspartnerschaft, in Form permanenten Feedbackrückflusses an EMPIC und die daraus resultierende Weiterentwicklung der Software auf Basis von realer Praxiserfahrungen und natürlich die persönlichen Treffen bei den zweimal im Jahr stattfindenden Usermeetings.

Eines der Highlights ist allerdings die Gründung des „HCE Australian Fan Club“ zweier Projektmanager, die bis heute Fans des HC Erlangen sind und gerne die Pausen der Usermeetings nutzen, um den HCE live in der Arena Nürnberg zu verfolgen.



Frisch eingekleidet: die Projektmanager nach Übergabe der Fankleidung

Herzlichen Glückwunsch und Danke für zehn erfolgreiche Jahre Partnerschaft auf allen Ebenen!



Jörg Kottenbrink (Geschäftsführer EMPIC) mit dem Team der CASA nach dem ersten offiziellen Meeting

## Prüfen, damit Fehler nicht in Serie gehen

**Eine frühe Prüfung der Qualität im Produktionsprozess spart Kosten. Die HeiDetect Live View (HDLV) prüft zu einem frühen Stadium des Produktionsprozesses, schon bevor Bauteile in Serie gegossen werden. So ist es möglich, mit minimalem Ausschuss die optimalen Gießparameter einzustellen. Das Ergebnis: Die schnellere Produktion perfekter Teile.**

### Manuelle Bedienbarkeit mit automatisierter Nachrüstungsmöglichkeit

Die HeiDetect LiveView stellt eine Portfolioerweiterung bei HEITEC PTS dar, da sie neben den hochautomatisierten Inline-Prüfanlagen die erste Maschine ist, die auf eine manuelle Bedienung ausgelegt ist. Zudem verfügt die Maschine über einen kleinen Footprint. Damit eignet sich die Anlage besonders für den Einsatz



im direkten Gießereiumfeld, – explizit sogar direkt auf der Gießbühne, aber auch für Prüfungen im Wareneingang oder im Labor. Durch die stichprobenartige Prüfung direkt nach dem Guss kann die Ausschussproduktion nachhaltig gesenkt werden, da Fehler bereits frühestmöglich im Ablauf erkannt werden.

### Einsatz in der Praxis

Die RONAL GROUP ist ein Hersteller von Rädern für Pkw und Nutzfahrzeuge mit Hauptsitz in Härkingen in der Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt ca. 7500 Mitarbeiter und ist Hersteller sowohl von Guss- als auch Schmiederädern. Neben den Eigenmarken Ronal, Speedline Corse und Speedline Truck gehören viele OEM-Fahrzeughersteller zum Kundenportfolio der RONAL GROUP.

Die HDLV hat hier bereits ihren Platz gefunden. Und zwar bei der RONAL TECHNOLOGIE GmbH in Forst, welches das Forschungs- und Innovationszentrum der RONAL GROUP darstellt und 2019 gegründet wurde.

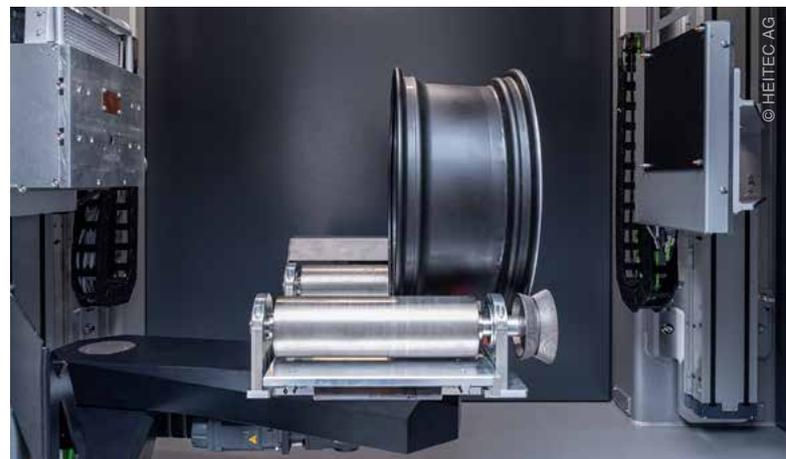
Hier prüft die HDLV Neuentwicklungen und hilft dabei Forschungsprojekte effizient voranzutreiben.

„Mit unserer HDLV geben wir unseren Kunden ein Werkzeug an die Hand, mit dem sie bequem und effizient Prototypen und auch Kleinserien prüfen können, ohne auf die Robustheit und die Zuverlässigkeit unserer Inline- Maschinen verzichten zu müssen“, so Michael Frieß (Geschäftsführer HEITEC PTS). Darüber hinaus überzeugt die Anlage mit ihrem intuitiven und benutzerfreundlichen Bedienkonzept.

### Konzeption mit Weitsicht

Die Anlage ist speziell so konzipiert, dass viele Arten von Bauteilen damit geprüft werden können. So sind Quelle und Detektor höhenverstellbar und auf die jeweilige Prüfaufgabe anpassbar, was einen flexiblen Einsatz ermöglicht. Der Werkstück-Manipulator ist als innovative SCARA-Kinematik ausgeführt, wodurch die Maschine ergonomisch von außen beladbar ist und auch deutlich mehr Platz im Innenraum bietet, weil dieser frei und unverbaut bleibt. Zusätzlich ist die Maschine durch diese Konstruktion robuster gegen äußere Einwirkungen. Mit der Maschine können 2D-Röntgenaufnahmen sowie optional auch 3D-Röntgenaufnahmen erstellt werden.

Das Konzept sieht außerdem eine spätere Nachrüstung für eine automatisierte Be- und Entladung vor. So kann auf der einen Bedienseite die manuelle Prüfung beibehalten werden, während auf der Rückseite ein Tor für automatisierte Be- und Entladung integrierbar ist. So bleibt die Grundstruktur der Anlage erhalten und bietet dennoch maximale Flexibilität für jeden Anspruch und steigende Stückzahlen. „Die Qualität der Maschine liegt unter anderem darin, dass sie sich flexibel an verschiedene Rahmenbedingungen anpassen lässt“, so der beteiligte Ingenieur Jan Gotthold (Vertrieb und Projektleitung – HEITEC PTS).



Ergonomisch von außen beladbar und viel Platz im Innenraum.

## Geballte Kompetenz für die Verpackungsmaschinenindustrie

In und um Crailsheim schlägt traditionell das Herz der deutschen Verpackungsmaschinenindustrie. Einer unserer ersten Standorte ist hier tief verankert und unterstützt die ansässigen Unternehmen dabei, gute und praktikable Lösungen für ihre Ansprüche zu generieren. Die FACHPACK bietet als wichtiger Wegweiser der europäischen Verpackungsmaschinenindustrie und ihren Kunden einen Raum zum Austausch, Vernetzen und Kennenlernen.

Im Vorfeld der FACHPACK nutzen wir bereits die sozialen Medien, um unseren Kunden mit unserer Zeitmaschine exemplarisch Meilensteine in der technologischen Entwicklung nahe zu bringen. Auf der Messe geben wir Einblicke in unsere Lösungen rund ums Thema Digitalisierung für die Verpackungsmaschinenindustrie – sowohl fürs Green- als auch das Brownfield.



Die HEITEC Zeitmaschine, mit der wir unsere Kunden auf eine technologische Zeitreise mitnehmen werden.



Besuchen Sie uns vom 28.-30.9. in Halle 3C, Stand 236 und folgen Sie uns auf LinkedIn. Dort haben wir ab 4.9. jeden Tag – getreu unserem Motto Zeitmaschine – eine Überraschung bis zum Start der FACHPACK für Sie parat.

## Engagement für den LAC Quelle wird fortgesetzt

Wir sehen beim Sport immer wieder, dass sich erfolgreiches Teambuilding und gegenseitige Unterstützung auszahlen. So verstehen wir auch die langjährige, zuverlässige Partnerschaft mit

dem LAC Quelle Fürth. Besonders am Herzen liegt uns die frühzeitige Förderung junger Sportler und die Heranführung hoffnungsvoller Talente an den Leistungssport.



Frisch eingekleidet: die Junioren des LAC Quelle Fürth bei den mittelfränkischen Mehrkampfmeisterschaften

**IMPRESSUM** HEITEC News, eine Publikation der HEITEC AG, Güterbahnhofstraße 5, 91052 Erlangen, Tel. (0 91 31) 8 77-0, Fax (0 91 31) 8 77-199, E-Mail: info@heitec.de, www.heitec.de

**LAYOUT UND REALISIERUNG** mückadam advertising, www.mueckadam.de

**LAYOUT KONZEPT** ercas, die agentur **DRUCK** Druckhaus Haspel Erlangen **AUFLAGE** 10.000 Exemplare

**COPYRIGHT** HEITEC AG **V.i.S.d.P.:** HEITEC AG: Martina Greisinger; Verantwortlicher Redakteur: Jakob Brueckner

Dieses Kundenmagazin ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der HEITEC AG; es wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.